

Unterarbeitsgruppe Behindertenbeirat – Psychische Beeinträchtigung

12.10.2020, 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Raum Gangolf

Anwesend: Frau Roth, Herr Reichert, Frau Berger, Frau Lötze , Herr Jung, Frau Mann.

Entschuldigt: Frau Nau.

Protokoll: Bettina Mann.

## 1. Selbsthilfepreis

Herr Reichert schlägt vor, dass sich die Unterarbeitsgruppe um den Selbsthilfepreis bewirbt. Da wir noch keine Ergebnisse haben sind wir unsicher, ob wir Chancen auf den Preis haben.

B. Mann nimmt Kontakt mit Andreas Schleimer auf und bittet um seine Einschätzung. *(Anm.: Ich habe es leider nicht geschafft, mit Andreas Schleimer zu sprechen, geschweige denn, eine Bewerbung zu entwerfen. Tut mir leid, aber es ging einfach nicht. Wir sollten das bei der nächsten Ausschreibung des Selbsthilfepreises etwas langfristiger einplanen).*

## 2. Krisencafés oder Ähnliches

Monika Berger berichtet, dass es Überlegungen gäbe, im früheren Sparkassengebäude an der Römerbrücke durch den BÜS ein Café oder etwas Vergleichbares als Inklusionsbetrieb zu eröffnen. Falls es dazu käme würde dies aber bestimmt noch 3-4 Jahre dauern.

Grundsätzlich hat der BÜS Erfahrungen mit solchen Projekten, z.B. mit dem Betrieb eines Cafés im Warsbergerhof.

Wir überlegen erst mal „kleiner“ anzufangen: ein wöchentlicher Café-Nachmittag in einer bestehenden Einrichtung, ggf. mit kleinem Programm (Lesung oder dergleichen).

Als Kooperationspartner soll beim Café Balduin oder im Bürgerhaus Nord angefragt werden.

## 3. Finanzierung einer Koordinierungsstelle für die geplanten niedrigschwelligen Freizeitangebote über Kommunales Förderprogramm des GKV-Bündnisses für Gesundheit für die Förderung zielgruppenspezifischer Interventionen in der lebensweltbezogenen Gesundheitsförderung und Prävention

Es wird vier Jahre lang gefördert, in den ersten drei Jahren mit je 30.000 € und im letzten Jahr mit 20.000 €.

Unsere geplanten Angebote müssen koordiniert und organisiert werden. Wenn es gelingen würde, sie als Gesundheitsförderungsangebote für psychisch Erkrankte zu beschreiben, könnten wir Koordinierungsleistungen aus dem Programm finanzieren. Auch hier bräuchten wir einen Träger, der mit uns kooperieren möchte. Jährlich könnte man 15.000 € für die Koordination und 15.000 € für die eigentlichen Maßnahmen (hierzu würden auch die Recovery Seminare gehören) und Öffentlichkeitsarbeit dazu einsetzen.

Wer käme als Träger für die Koordination in Frage? Wir überlegen BÜS und Sekis.

## 4. Weitere Mitglieder

Wir brauchen noch mehr Leute, die mit machen wollen. Es soll nochmals in der Gruppe Seelenleben nachgefragt werden, wer Interesse hat.

**Nächstes Treffen: Di., 24.11.2020, 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr, SPD Fraktionsraum.**